

FACHINFORMATION

Pflanzliche Produktion

Rapsanbau im Premiumsegment

HOLLI-Raps – die neue Rapsqualität

Um ein „gesundes“ Fett für die heiße Küche produzieren zu können, wurde HOLLI-Raps gezüchtet. Öl aus HOLLI-Raps weist ein verändertes Fettsäuremuster im Vergleich zu Öl aus herkömmlichem 00-Raps auf.

HOLLI ist die Abkürzung für „high oleic, low linolenic“, es enthält also viel 1-fach ungesättigte Ölsäure (oleic acid) und wenig 3-fach ungesättigte Linolensäure (linolenic acid). Ölsäure ist im Gegensatz zu Linolensäure sehr hitzestabil. Bei Erwärmung von Öl aus HOLLI-Raps auf Temperaturen von mehr als 130 °C entstehen daher weniger als 2 % gesundheitsschädliche trans-Fettsäuren. Aktuell steht für den Anbau von HOLLI-Raps die neu zugelassene Winterrippsorte „V 140 OL“ zur Verfügung.

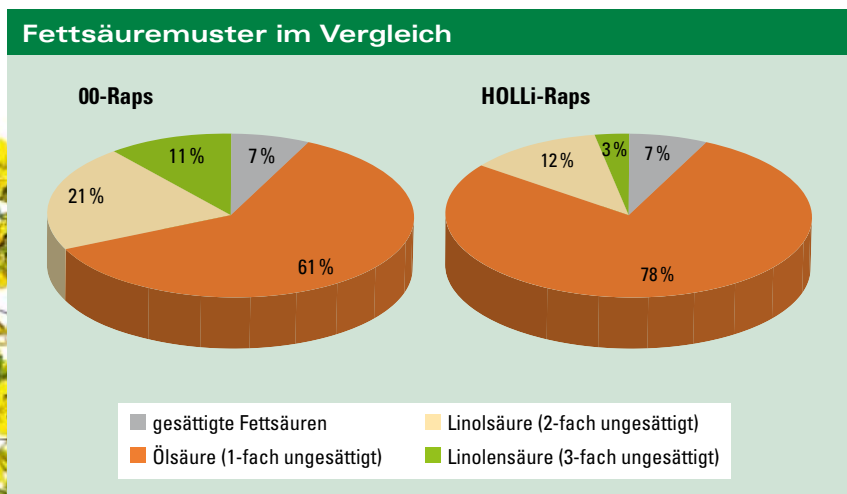
Vermarktung

Die Produktion von HOLLI-Raps erfolgt zur Qualitätsabsicherung des Erntegutes ausschließlich über Vertragsanbau in einer geschlossenen Vermarktungskette als IP-Produktion (= Identity Preserved) mit einem begleitenden Qualitätskontroll- und Sicherungssystem. Hauptabnehmer sind große Fast-Food Ketten. Das Saatgut wird im Rahmen des Anbauvertrages gegen eine Lizenzgebühr zur Verfügung gestellt. Der derzeit noch etwas geringere

Hektarertrag und die höheren Saatgutkosten werden durch einen Preiszuschlag bei der Vermarktung mehr als ausgeglichen. Daher können mit sauber erfasstem HOLLI-Raps im Rahmen des Vertragsanbaus hoch interessante Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden!

Anbau von HOLLI-Raps

Zur Verhinderung von Fremdbestäubung ist ohne Windschutzstreifen ein Abstand von mindestens 50 m zu anderen Rapsflächen notwendig. Priorität hat die konsequente Bekämpfung von Ausfallraps aus vorherigem Rapsanbau (00-Raps bzw. +0-Industrieraps/Erucaraps). 00-Ausfallraps kann das Fettsäuremuster so stark verschieben, dass die Qualitätsparameter von mindestens 75 % Ölsäure und maximal 3,5 % Linolensäure für HOLLI-Rapsöl nicht mehr eingehalten werden können. Bei Verunreinigung durch +0-Industrieraps ist das Erntegut unter Umständen sogar nicht mehr als Nahrungsmittel verwendbar.



FACHINFORMATION

Pflanzliche Produktion

Eine Umstellung auf den Anbau von HOLLi-Raps ist nach vierjähriger Anbaupause von Raps sowie gründlicher Bekämpfung von Ausfallraps möglich. Die Erfassung in der Ernte muss allerdings sehr sauber erfolgen.

Sorteneigenschaften von V 140 OL

V 140 OL verfügt über eine gute Standfestigkeit bei gleichzeitig hoher Phomatoleranz. Bei etwas späterem Blühbeginn ist die Abreife normal. Die Sorte V 140 OL reagiert positiv auf eine Borspritzung im Herbst und während der Blüte. Vor dem Anbau von HOLLi-Raps sollte

eine vierjährige Rapsanbaupause liegen. Eine konsequente Bekämpfung von Ausfallraps ist unbedingt notwendig. Hierfür muss die Saattbettbereitung frühzeitig erfolgen (ca. zwei Wochen vor der Rapsausaat). Der daraufhin aufgelaufene restliche Ausfallraps wird entweder unmittelbar vor der Aussaat mit einem Totalherbizid oder mit der Bodenbearbeitung im Zuge der Aussaat beseitigt. Zudem ist der pfluglose Anbau zur Minimierung von Ausfallraps empfehlenswert. Ist mit verstärktem Ausfallraps zu rechnen, muss die Saatstärke auf bis zu 80 Körner/m² erhöht werden. Auf Dünnsaaten und doppelte Reihenabstände sollte verzichtet werden.

BSA-Einstufungen von V 140 OL

Blühbeginn	3
Reife	5
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Auswinterung	4
Neigung zu Lager	3
Anfälligkeit für Phoma	4
Anfälligkeit für Sclerotinia	5
Kornertrag	6
Ölertrag	7
TKM	5
Ölgehalt	7

Anbauhinweise für HOLLi-Raps

In der Bestandesführung unterscheidet sich HOLLi-Raps kaum von normalen 00-Liniensorten:

Aussaattermin	15.-25. August
Aussaatstärke	60 Körner/m ²
Wachstumsregler im Herbst	0,5 l/ha Folicur im 4-Blattstadium
Düngung	160-180 kg N/ha (Aufteilung 50 zu 50) Ende Februar bis Ende März (40 kg S bei Andüngung!); P und K nach Bodenanalyse ortsüblich
Wachstumsregler im Frühjahr	0,75 l/ha Caramba bei 30 cm Wuchshöhe
Blütenbehandlung	0,7 l/ha Proline oder 0,5 l/ha Cantus Gold
Wichtig!	50 m Abstand zu herkömmlichen Rapsflächen ! Bor-Spritzung im Herbst und zur Rapsblüte

Sie haben Fragen zu HOLLi-Raps oder interessieren sich für den Anbau? Wir beraten Sie gerne!

AGRAVIS Raiffeisen AG
Telefon 0511/8075-3374

RWZ Rhein-Main eG
Telefon 0221/1638-451